Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 98 (2000)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Funktionen unserer Fliessgewässer sowie ihr Gesundheitszustand deutlich verbessert werden. Damit sind die nötigen Grundlagen für eine vielfältige Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren zu schaffen. Die Gewässerrevitalisierungen spielen sich in der Schweiz allerdings in einem schwierigen Spannungsfeld ab: verschiedene Interessen und Nutzungsansprüche sowie unterschiedliche Belastungen sind miteinzubeziehen. Revitalisieren bedeutet jedoch nicht in jedem Fall Erhöhen der biologischen Vielfalt. Fehlende grössräumige Vernetzungen und der Rückzug einst vorhandener Tiere in kleine, isolierte Gebiete sind wesentliche Schwierigkeiten.

Planung und Durchführung von Revitalisierungen, aber auch Erfolgskontrollen erfordern eine enge Zusammenarbeit zwischen NaturwissenschafterInnen und IngenieurInnen einerseits sowie zwischen Wissenschaft und Praxis andererseits. Die EAWAG sieht hier ein wichtiges Feld für Interdisziplinarität und neue Partnerschaften. Diese sollen speziell in neuen problemorientierten Forschungsprozessen wahrgenommen werden. Mit diesen will die EAWAG einen verstärkten gesellschaftlichen Nutzen erzielen. Sie will mit externen Partnern (Bund, Kantonen, Gemeinden, NGOs, privaten Büros, Wirtschaft) Strategien, Konzepte und Technologien für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Wassers entwickeln und deren praktische Umsetzung mitgestalten. Für die EAWAG stellt die Beteiligung an Revitalisierungsprojekten eine echte Herausforderung dar. Diese möchten wir im Hinblick auf die ökologischen Verbesserungen unserer Fliessgewässer, aber auch bezüglich des wichtigen gesellschaftlichen Dialogs annehmen.

Literatur:

VGL Merkblätter G3 und G4, Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene, Zürich.

Berücksichtigung der Hochwassergefahren bei raumwirksamen Tätigkeiten (BWW, BUWAL, BRP) 1997, EDMZ 804.201 d.

Anforderungen an den Hochwasserschutz 1995, BWW, Biel.

Ökomorphologie Stufe F (flächendeckend), Mitteilung zum Gewässerschutz Nr. 27, BUWAL.

Mehr Raum für Fliessgewässer, Pro Natura 1998, ISSN 1421–5527.

Mario F. Broggi
Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)
CH-8903 Birmensdorf

Urs Leugger-Eggimann
Projektleiter Schutzgebiete
Pro Natura
CH-4020 Basel

Hans Peter Willi
Bundesamt für Wasserwirtschaft
CH-2500 Biel

Ueli Bundi
Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG)
CH-8600 Dübendorf

Armin Peter
EAWAG
CH-6047 Kastanienbaum
e-mail: armin.peter@eawag.ch

Wie? Wo? Was?

Das Bezugsquellenregister gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.